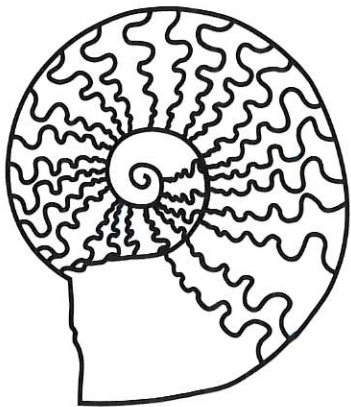
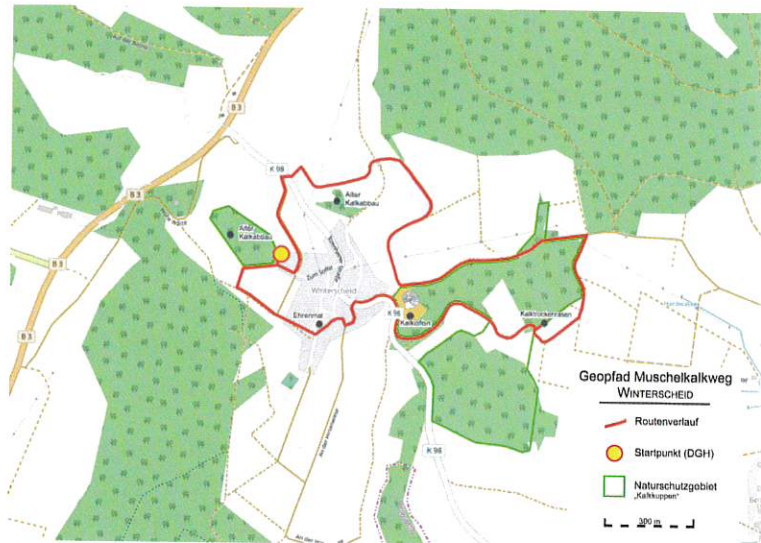


# Übersichtskarte Wegroute



...folgen Sie  
dem Symbol..

#### Geopark-Regionen:

- Hochsauerland
- Naturpark Diemelsee
- Nordwaldeck
- Korbach - Illertal
- Waldeck - Edersee
- Wolfhager Land
- Ederbergland
- Burgwald
- Natur- & Nationalpark Kellerwald
- Eder- & Schwalmäue

Kartographie: Dr. M. Mühlenhoff  
www.geo-present.de



#### Kontakt

Nationaler Geopark *GrenzWelten*  
Auf Lülingskreuz 60, 34497 Korbach  
Telefon: 05631-954 313  
[www.geopark-grenzwelten.de](http://www.geopark-grenzwelten.de)

Gemeinde Gilserberg  
Bahnhofstr. 40  
34630 Gilserberg  
Tel. 06696-96190  
[www.gilserberg.de](http://www.gilserberg.de)

#### Impressum

Textentwurf: Norbert Panek  
Fotos + Grafiken: Willi Schütz,  
Ralf Kubosch, Norbert Panek,  
Geopark-Archiv

Literaturhinweis: Schütz, W. (2012):  
Die Kalkkuppen bei Winterscheid,  
Selbstverlag.

Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und  
des Landes Hessen im Rahmen von LEADER



## Muschelkalkweg Winterscheid

Geopfad



## Erdkrusten in Bewegung

Die Gemarkung Winterscheid beherbergt ein außergewöhnliches, geologisches Phänomen. Die Landschaft hier ist Bestandteil einer schmalen von Nordwest nach Südost verlaufenden, tektonischen Senkungszone – der Momberger Graben.

Seine „Füllung“ besteht im Abschnitt bei Winterscheid aus Gesteinen des höheren Buntsandsteins (Röt) und des Muschelkalks, während die Grabenränder von älteren Gesteinen des Mittleren Buntsandsteins gebildet werden.

Hauptursache für den Grabeneinbruch sind Erdkrustenbewegungen im Zuge der so genannten „Saxonischen Bruchschollentektonik“, bei der die Gesteinsschichten ab der zweiten Hälfte des Erdmittelalters (etwa 190 Mill. Jahre vor heute) und verstärkt ab der Oberkreide (85 Mill. Jahre vor heute) in einzelne Schollen zerbrachen.

Diese Bewegungen stehen im Zusammenhang mit der Norddrift der „Afrikanischen Platte“, die gegen die „Eurasische Platte“ drückt und an deren „Kollisionsfront“ die Alpen entstanden sind.

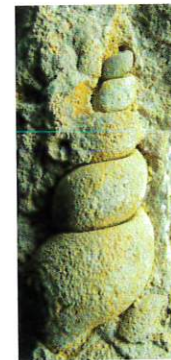
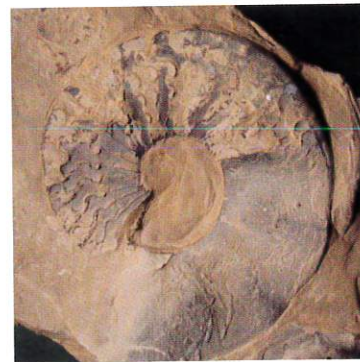
Vertikale Erdkrustenbewegungen im mitteleuropäischen Raum führten einerseits zur Entstehung der deutschen Mittelgebirge und in diesem Zusammenhang auch zur Heraushebung der „Kellerwald-Scholle“, andererseits zur Einsenkung von benachbarten Erdkrustenblöcken und damit u. a. zur Bildung des Momberger Grabensystems und der „Hessischen Senke“.

## Geologie hautnah Der Geopfad

Auf dem rund 5 km langen Geopfad „Muschelkalkweg Winterscheid“ können Sie die verschiedenen, in der Grabensenke vorkommenden Gesteine näher erkunden. Der Startpunkt des Rundwegs liegt am Dorfgemeinschaftshaus in Winterscheid.

Der Steinbruch am „Bitzenrain“ gibt einen spannenden Einblick ins Erdinnere. Die Gesteine selbst entstanden aus den Ablagerungen eines Meeres, das in der Muschelkalkzeit (ca. 240 Millionen Jahre vor heute) große Teile Mitteleuropas überdeckte. Zahlreiche fossile Meeresbewohner sind in diesen Gesteinsschichten überliefert.

Das Gestein bildete seit dem 18. Jahrhundert auch die Grundlage für eine blühende Kalkstein-Industrie in Winterscheid. Noch heute sind die Spuren der Kalksteingewinnung auf dem „Stiffel“, am „Bitzenrain“ und an der „Alten Straße“ erkennbar. In Kalköfen wurde der Kalk gebrannt und als Baustoff (Mörtelputz) und Dünger verwendet. Noch heute werden in einem Steinbruch auf der „Hohen Warte“ nordwestlich von Winterscheid Kalksteine für die Bauindustrie gewonnen.



Der Muschelkalk birgt zahlreiche Fossilien.

## Ein blühendes Wunder

Bedingt durch die Kalkvorkommen in der Grabenzone bei Winterscheid, sind noch kleinflächige Reste von artenreichen Kalkmagerrasen und seltenen Orchideen-Kalkbuchenwäldern zu finden.

Der kalkliebenden Vegetation samt ihrer in Symbiose lebenden Fauna bietet sich hier ein wichtiger Trittstein in der sonst recht artenarmen Buntsandstein-Landschaft.

Hier locken blumenreiche Halbtrockenrasen und lichte Laubwälder mit blütenreichem Unterwuchs. Sie sind ein Anziehungspunkt für jeden Naturfreund!

Zu den heimischen „Edelsteinen“ gehören vor allem die elf Orchideen-Arten, deren Vorkommen der Heimatforscher Willi Schütz (†) in einer Buchveröffentlichung dokumentiert hat.

Eine botanische Besonderheit ist zudem das Vorkommen des seltenen Lothringer Leins – eine Pflanze, die nur in Mitteleuropa wächst.



Botanische Seltenheit: Blüte des Lothringer Leins